

LANDGANGSINFORMATIONEN FÜR PRÍNCIPE / SÃO TOMÉ E PRÍNCIPE

Príncipe liegt im Golf von Guinea, etwa 150 Kilometer nordnordöstlich der Insel São Tomé und ist ebenfalls vulkanischen Ursprungs, was sich in der zerklüfteten Topographie zeigt. Der markanteste Punkt der nur etwa 136 km² großen Insel ist der *Pico do Príncipe*, dessen Gipfel eine Höhe von etwa 948 Metern erreicht. Die nährstoffreichen Böden begünstigen dichte tropische Regenwälder, die neben einer vielfältigen Flora auch zahlreiche endemische Tierarten beherbergen. Ein bedeutender Teil der Insel ist zudem in das Naturschutzgebiet des *Parque Natural Obô do Príncipe* integriert und wurde als UNESCO-Biosphärenreservat anerkannt.

1472 wurde Príncipe von portugiesischen Seefahrern entdeckt, die der Insel den Namen *Santo Antão* gaben, ehe sie 1502 in Príncipe – also „Insel des Prinzen“ – umbenannt wurde. Sie diente zeitweise als Strafkolonie und Umschlagplatz für Sklaven und war Ziel etlicher Piratenüberfälle. Mit einer Bevölkerung von etwa 7.500 Menschen zählt Príncipe heute zu den am dünnsten besiedelten Regionen des Inselstaats. Die meisten Einwohner leben in der Hauptstadt Santo António, die neben administrativen Funktionen auch als kulturelles Zentrum der Insel gilt. Während das Portugiesische als Amtssprache dominiert, ist auch das ursprünglich auf Príncipe verbreitete Kreol gebräuchlich – besonders in Musik und traditionellen Zeremonien. Eine der bedeutsamsten astronomischen Beobachtungen, die unser physikalisches Weltbild neu ordnete, war die Messung der Lichtablenkung während der totalen Sonnenfinsternis im Jahr 1919. Diese Expedition unter Leitung des britische Astronomen Arthur Stanley Eddington, bei der auch Príncipe eine wichtige Rolle zukam, bewies experimentell, dass das Licht von Sternen im Gravitationsfeld der Sonne abgelenkt wird – genau so, wie es Einsteins allgemeine Relativitätstheorie vorhergesagt hatte.

**Tender-Pier:** Pier Santo Antonio, JCWF+V9, Santo António, São Tomé und Príncipe

**Tourist-Info:** Príncipe verfügt leider nicht über eine Touristen-Information.

**Taxen:** Transportmöglichkeiten sind auf Príncipe nur bedingt vorhanden und erfolgen voraussichtlich mit privaten Fahrzeugen. Klären Sie den Fahrpreis daher bitte vor der Fahrt ab und erkundigen Sie sich, ob dieser pro Person oder für die gesamte Fahrt gilt.

**Währung:** São-Toméischer Dobra (STN) | 1 € = ca. 25 STN, 100 STN = ca. 4 € | Kartenzahlung ist nur selten verfügbar. STN erhält man gleich am Geldautomaten oder in Wechselstuben. Es ist u.U. möglich, mit Euro oder US-Dollar zu zahlen, jedoch wird das Wechselgeld wohl in lokaler Währung zurückgezahlt.

Was kann man unternehmen / Sehenswertes auf Príncipe

Príncipe ist eine sehr kleine Insel und touristisch kaum erschlossen. Es gibt einen kleinen Flughafen, dessen einzige Verbindungen jedoch die nach São Tomé ist. Auch São Tomé selbst kann aus den urlauberreichen Ländern Europas nur über Portugal erreicht werden. Die Flüge, z. B. von Frankfurt aus, dauern etwa 11 Stunden und kosten alleine so viel wie ein 2-wöchiger Pauschalurlaub. Somit hat es auf dem Archipel niemals eine richtige touristische Entwicklung gegeben. Dies zeigt sich natürlich auch in den heute vorhandenen – oder eben nicht vorhandenen – touristischen Einrichtungen. Príncipe ist tatsächlich noch ein beinahe unberührtes Paradies, das eher Abenteuerlustige und Individualtouristen anzieht. Neben einem Bummel durch den 1502 gegründeten Hauptort *Santo António* gibt es:

**Strände** – Príncipe hat etliche Traumstrände. Einer davon ist der *Praia Banana*, bekannt aus einem Bacardi-Werbespot aus den 80er Jahren. Etwas weiter südlich befindet sich der *Praia Grande*, an dem man mit etwas Glück auch Schildkröten bei der Brut beobachten kann. Das Baden könnte zum Schutz der Tiere jedoch eingeschränkt sein.

**Natur** – Im Nationalpark *Parque Natural Obô do Príncipe* kann man Wanderungen durch den Urwald Príncipes unternehmen. Eine spektakuläre Aussicht auf den *Pico Papagaio* inklusive. Bitte beachten Sie jedoch, dass sie einen lokalen Führer (ca. 50 Euro) für ihre Wanderung benötigen, da die Beschilderung dürftig ausfällt. Zudem sind Wanderungen wegen der ebenfalls nicht bewirtschafteten, teils steilen Wege eine Herausforderung – empfohlen nur für erfahrene Wanderer mit gutem Schuhwerk.

